

Medieninformation
Nr. 9/2020 | 12.2.2020 | ink

Inka Kostan
Junior PR Managerin
T +49 931 3908-186
inka.kostan@stadt.wuerzburg.de

SCHAUSPIEL

HIOB

von Joseph Roth

Premiere Samstag, 15.2. | 19:30 Uhr | Mainfranken Theater | Großes Haus

Familienbande im Wandel der Zeit:

Joseph Roths Familiensaga „Hiob“ im Mainfranken Theater

Würzburg, 12. Februar 2020 – Am 15. Februar feiert die Dramatisierung von Joseph Roths Roman „Hiob“ Premiere am Mainfranken Theater. Mit seinem berühmten Roman aus dem Jahr 1930 schreibt der Autor die alttestamentarische Geschichte Hiobs als eine berührende Familiensaga über den Wandel der Zeiten, die Fesseln der Tradition und die Auflösung vertrauter Bindungen fort.

Mendel Singer ist ein gewöhnlicher Mann. Der orthodoxe Jude steht gottesfürchtig fest im Leben. Zusammen mit seiner Frau Deborah lebt er in einem kleinen Dorf im zaristischen Vorkriegs-Russland. Mit der Geburt des jüngsten Sohns Menuchim, der an epileptischen Anfällen leidet, beginnt eine unaufhaltsame Serie von Schicksalsschlägen, die das Familiengefüge erschüttern. Der älteste Sohn Jonas geht zum Militär. Schemarjah, Mendels zweiter Sohn, wandert nach Amerika aus und wird dort ein erfolgreicher Geschäftsmann. Als sich seine Tochter Mirjam mit Kosaken einlässt, für Ostjuden der Inbegriff alles Teuflischen, wandert Mendel mit Frau und Tochter ebenfalls nach Amerika aus. Menuchim lassen sie unter schweren Gewissensbissen in Russland zurück. Aber dort, in der „Freien Welt“, findet sich kein Ersatz für die verloren gegangenen traditionellen Werte. Mendels Leidensweg setzt sich auch hier fort, bis es plötzlich zu einer unerwarteten Wendung kommt.

Mainfranken Theater Würzburg
Theaterstraße 21
97070 Würzburg
T +49 931 3908-0
www.mainfrankentheater.de

Intendant
Markus Trabusch
Geschäftsführender Direktor
Dirk Terwey

Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN DE75 7905 0000 0043 471572
BIC BYLADEM1SWU
Ust-IdNr. DE134188711

Der Roman „Hiob“ beleuchtet feinsinnig wie schonungslos Ur-Themen des 20. Jahrhunderts: Heimatlosigkeit, die existenzialistische Infragestellung von Gott und individuelle Lebenskrisen, die gleichsam Zeitkrisen sind. Joseph Roths Werk spiegelt wie kein zweites die Zerrissenheit eines Jahrhunderts wider. Die Bühnenfassung des Romans von Koen Tachelet wurde im April 2008 in Johan Simons' Regie an den Münchner Kammerspielen uraufgeführt.

Otto Kukla spielt erstmals am Mainfranken Theater

In der Hauptrolle des Mendel Singer ist der Schauspieler Otto Kukla zu erleben. Erstmals ist Kukla auf der Bühne im Großen Haus zu sehen.

Nach ihrer beliebten Inszenierung von Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel“ widmet sich Regisseurin Sigrid Herzog nun wieder einem Schauspielstück am Mainfranken Theater Würzburg. Auch Ausstatterin Alexandra Burgstaller kehrt nach ihrer Arbeit an der „Schönen Helena“ in der vergangenen Spielzeit erneut nach Würzburg zurück.

HIOB

Regie: Sigrid Herzog

Bühnen- und Kostümbild: Alexandra Burgstaller

Licht: Mariella von Vequel-Westernach

Musik: Adrian Sieber

Dramaturgie: Almut Fischer

Premiere

Samstag, 15.2.2020 | 19:30 Uhr | Mainfranken Theater | Großes Haus

Die nächsten Vorstellungen:

Freitag, 21.2. | 19:30 Uhr

Samstag, 29.2. | 19:30 Uhr

Samstag, 7.3. | 19:30 Uhr

Einführung jeweils 30 Minuten vor Beginn | Foyer

Weitere Informationen und Tickets (Webshop) unter www.mainfrankentheater.de/hiob bzw. www.mainfrankentheater.de/webshop. Theaterkasse: Tel. (0931) 3908-124.